
P R O T O K O L L
über die Sitzung des Sozialausschusses des Landkreises Cloppen-
burg am Dienstag, dem 16.04.2024, 17:00 Uhr, im Sitzungssaal 2 des
Kreishauses in Cloppenburg

Anwesend

Vorsitzende/r

1. Kreistagsabgeordnete Christa Preuth-Stuke

Mitglieder

2. Kreistagsabgeordnete Carolin Abeln
3. Kreistagsabgeordneter Prof. Dr. Marco Beeken Vertretung für
Herrn Rasmus Braun
Ruth Fangmann
4. Kreistagsabgeordnete Herbert Holthaus Anwesend ab 17.15 Uhr
5. Kreistagsabgeordneter Johannes Kalvelage
6. Kreistagsabgeordneter Klaus Karnbrock
7. Kreistagsabgeordneter Dirk Koopmann
8. Kreistagsabgeordneter Josef Osterkamp
9. Kreistagsabgeordneter Stefan Riesenbeck
10. Kreistagsabgeordneter Hermann Schröer
11. Kreistagsabgeordneter Dr. Sebastian Vaske
12. Kreistagsabgeordneter Judith Vey-Höwener
13. Kreistagsabgeordnete Nils Wolke Vertretung für Herrn Stephan
14. Kreistagsabgeordneter Christ

Grundmandat

15. Kreistagsabgeordneter Sven Sager

Zugewählte beratende Mitglieder

16. Landes-Caritasverband Dietmar Fangmann
17. Diakonisches Werk Martina Fisser
18. Deutsches Rotes Kreuz Jan Hoffmann Vertretung für Herrn Johan-
nes Wilhelm
Dorothee Rensen
19. Der Paritätische

Verwaltung

20. Erster Kreisrat Ludger Frische
21. Gesundheitsregion Christoph Essing
22. Gleichstellungsbeauftragte Marén Feldhaus
23. Stabsstelle Bildung, Integration und Dr. Stefanie Föbker
Demografie
24. Wirtschaftsförderer Dirk Gehrman
25. Kreisverwaltungsoberrätin Carola Krenke
26. Leitender Medizinaldirektor Dr. Hans-Jürgen Stanislawski

Protokollführer/in

27. Kreisverwaltungsrätin Sandra Helmes

Es fehlte/n:



- | | |
|--|-------------------|
| 28. Vertreter des Beirates für Menschen mit Behinderung | Jan-Gustav Ahlers |
| 29. Verein der Integrationslotsen im Landkreis Cloppenburg e. V. | Mina Amiry |
| 30. Arbeiterwohlfahrt | Brigitte Siebum |
| 31. Kreistagsabgeordneter | Henning Stoffers |



Tagesordnung:

- 1 . Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
- 2 . Feststellung der Tagesordnung
- 3 . Einwohnerfragestunde
- 4 . Genehmigung des Protokolls
- 5 . Vortrag der Kassenärztlichen Vereinigung Niedersachsen zur ärztlichen Versorgung im Landkreis Cloppenburg
- 6 . Fortführung der Koordinierungsstelle Frauen und Wirtschaft im Oldenburger Münsterland ab 2025 V-SOZ/24/173
- 7 . Antrag der Paritätischen Suchthilfe Niedersachsen gGmbH (vormals STEP gGmbH) auf Ausgleich des Defizits für das Jahr 2023 und Erhöhung der bewilligten Fördersumme für das Jahr 2024 für die Drogenberatungsstelle Cloppenburg (Drobs) V-SOZ/24/174
- 8 . Caritas-Sozialwerk Vechta GmbH - Antrag auf Fortsetzung des Projektes INTEGRA an den berufsbildenden Schulen im Landkreis Cloppenburg für die Schuljahre 2024 bis 2027 V-SOZ/24/175
- 9 . Anregungen und Beschwerden
- 10 . Anfragen (Gem. § 15 II GO spätestens 3 Tage vor der Sitzung schriftlich beim Landrat eingereicht)
- 11 . Mitteilungen

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Die Vorsitzende, Kreistagsabgeordnete Preuth-Stuke, eröffnete um 17:00 Uhr die Sitzung, begrüßte die anwesenden Teilnehmerinnen und Teilnehmer und stellte die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

2. Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wurde von den Ausschussmitgliedern – wie veröffentlicht – angenommen.

3. Einwohnerfragestunde

Vorsitzende Preuth-Stuke stellte fest, dass Fragen bzw. Wortmeldungen zur Einwohnerfragestunde nicht vorlagen.

4. Genehmigung des Protokolls

Die Niederschrift über die Sitzung am 20.02.2024 wurde – bei 2 Enthaltungen – einstimmig genehmigt.

6. Fortführung der Koordinierungsstelle Frauen und Wirtschaft im Oldenburger Münsterland ab 2025 Vorlage: V-SOZ/24/173

Da Frau Dr. Egloffstein, Vortragende zu TOP 5, sich verspätete, wurde zunächst TOP 6 behandelt.

Wirtschaftsförderer Gehrman erklärte, dass die Koordinierungsstelle Frauen und Wirtschaft im Oldenburger Münsterland seit vielen Jahren eng und gut mit der Wirtschaftsförderung zusammenarbeite.

Er übergab dann das Wort an Frau Hitz, Leiterin der Koordinierungsstelle. Diese trug entsprechend der dem Protokoll beigefügten Präsentation vor.

Bezüglich der Mitgliedszahlen im Verbund familienfreundlicher Unternehmen ergänzte Frau Hitz, dass im Jahr 2024 vier neue Mitglieder hinzugekommen seien, so dass sich die Mitgliedszahl aktuell auf 187 belaufe.

Die Koordinierungsstelle sei mit zwei Vollzeitäquivalenten, deren Arbeitszeit sich auf 4 Köpfe verteile, besetzt.

Kreistagsabgeordnete Fangmann sagte, dass sie das Projekt für sehr unterstützenswert halte. Dabei spreche sie sowohl aus persönlicher Betroffenheit als zweifache Mutter, die trotz Pflege einer Angehörigen immer berufstätig gewesen sei, als auch im Namen der SPD-Fraktion.

Vorsitzende Preuth-Stuke verlas den Beschlussvorschlag.

Der Sozialausschuss beschloss einstimmig, dem Kreistag folgende Beschlussfassung zu empfehlen:

Dem Kreistag wird empfohlen zu beschließen, dass die Koordinierungsstelle Frauen und Wirtschaft im Oldenburger Münsterland für den Zeitraum vom 01.01.2025 bis 31.12.2026 -vorbehaltlich der Bewilligung der Fördermittel- weitergeführt wird. Der Landkreis Cloppenburg beteiligt sich auch weiterhin mit 15 % jährlich an den förderfä-

higen Gesamtkosten der Einrichtung, wenn dies der Landkreis Vechta in gleicher Weise beschließt.

5. Vortrag der Kassenärztlichen Vereinigung Niedersachsen zur ärztlichen Versorgung im Landkreis Cloppenburg

Frau Dr. Egloffstein von der Kassenärztlichen Vereinigung Niedersachsen (KVN), Bezirksstelle Oldenburg, trug zur ärztlichen Versorgung im Landkreis Cloppenburg vor entsprechend der beigefügten Präsentation.

Zunächst erläuterte sie, dass die KVN für die Bedarfsplanung zur Sicherstellung der ärztlichen Versorgung zuständig sei. Die Bedarfsplanung stelle eine gleichmäßige regionale Verteilung der Ärzte sicher und sei gesetzlich vorgegeben.

Für Hausärzte gebe es eine Kleinebene, für Fachärzte die Ebene der Landkreise/Städte und für spezielle Fachärzte gebe es übergeordnete Ordnungsregionen.

Zum Status Quo der hausärztlichen Versorgung erklärte Dr. Egloffstein, dass ein Versorgungsgrad von 110 % angestrebt werde. Tatsächlich liege dieser sowohl im hausärztlichen Planungsbereich Cloppenburg als auch Friesoythe deutlich darunter. Der Versorgungsgrad sei stabil, aber nicht steigend. Der Altersdurchschnitt der niedergelassenen Ärzte in Friesoythe sei höher als in Cloppenburg. Die Bedarfsplanung sei unbedingt erforderlich, um auch benachteiligte Regionen abzudecken. Ansonsten würden sich viele Ärzte ausschließlich in Ballungszentren ansiedeln.

Bei der allgemeinen fachärztlichen Versorgung im Landkreis Cloppenburg gebe es eine deutliche Unterversorgung im Bereich der Kinder- und Jugendärzte.

Kreistagsabgeordnete Fangmann sagte, dass nach der Übersicht zum Status Quo die Versorgung mit Psychotherapeuten mit einem Versorgungsgrad von 111,3 % ausreichend sei. Trotzdem bekomme man keine Termine und es gebe eine große Versorgungslücke. Sie frage sich, ob die aufgeführten Sitze tatsächlich Vollzeitstellen seien.

Dies bejahte Dr. Egloffstein. Der Versorgungsauftrag werde von der KVN jährlich überprüft nach gesetzlichen Vorgaben und Plausibilitäten. Allerdings sei es so, dass jeder Arzt oder Therapeut anders arbeite und mehr oder weniger Patienten versorgen könne. Sie habe den Eindruck, dass die älteren Ärzte effizienter arbeiten würden. Grundsätzlich müsse die ärztliche Versorgung „ausreichend“ sein, so sei es vom Gesetzgeber vorgegeben. Es müsse dabei wirtschaftlich gehandelt werden, da der Bereich der ärztlichen Versorgung budgetiert sei. In Einzelfällen gebe es regionale Sonderbedarfe. Dort werde aber sehr genau geschaut, da diese Einzelfälle vom Gesamtbudget abgezogen würden.

Kreistagsabgeordneter Koopmann bedankte sich für die ausführliche Darstellung der Zahlen und der Situation vor Ort. Der Handlungsbedarf sei bekannt. Er würde sich wünschen, dass seitens der KVN auf die örtliche Niederlassung der Ärzte eingewirkt würde, so dass sich diese auch außerhalb der Ballungszentren ansiedeln würden.

Hierzu sagte Dr. Egloffstein, dass eine Einflussnahme auf den Ort der Niederlassung nur möglich sei, soweit es mehrere Bewerber gebe. Ansonsten müsse man auf die Wünsche der Bewerber eingehen. Wichtig sei in diesem Bereich die Einbindung der Städte und Gemeinden. Dort könnten Anreize zur Niederlassung von Ärzten geschaffen werden (z.B. durch das Angebot einer Versorgung mit Kindergartenplätzen für die Kinder des Arztes/der Ärztin).

Kreistagsabgeordneter Riesenbeck fragte, was die Politik tun könne, um die Situation zu verbessern. Gerade die Versorgung im kinder- und jugendärztlichen Bereich sei im Land-

kreis Cloppenburg sehr schwierig. Überzeugten hier eher monetäre Argumente oder die lokalen Bedingungen?

Dr. Egloffstein erläuterte, dass dies sehr unterschiedlich sei. Geld sei dabei nicht unbedingt ausschlaggebend, vielmehr spielten die persönlichen Vorstellungen eine Rolle. So steige der Anteil der angestellten Ärzte (derzeit über 30 %).

Wichtig seien Förderprogramme/Studienprogramme für Studenten mit einem regionalen Bezug. Es wurden rund 60.000 Studienplätze gestrichen, so dass weniger Ärzte nachkommen würden. Bei den Ärzten gebe es einen hohen Altersdurchschnitt. Gerade im Landkreis Cloppenburg seien Ärzte sehr lange im Dienst.

Wichtig sei, dass die Politik Studienplätze schaffe, Studenten regional binde, Praxiseröffnungen oder –übernahmen wirtschaftlich fördere. Auch an Praxispersonal (medizinische Fachangestellte) fehle es, so dass eine Förderung in diesem Bereich ebenfalls wichtig sei.

Vorsitzende Preuth-Stuke bedankte sich für den sehr umfassenden und informativen Vortrag und Austausch.

**7. Antrag der Paritätischen Suchthilfe Niedersachsen gGmbH (vormals STEP gGmbH) auf Ausgleich des Defizits für das Jahr 2023 und Erhöhung der bewilligten Fördersumme für das Jahr 2024 für die Drogenberatungsstelle Cloppenburg (Drobs)
Vorlage: V-SOZ/24/174**

Leitender Medizinalrat Dr. Stanislawski trug entsprechend der Vorlage vor und verlas den Beschlussvorschlag.

Kreistagsabgeordneter Riesenbeck sagte, dass die SPD den Antrag unterstütze. Der Mehrbedarf sei auf die erhöhten Personalkosten zurückzuführen.

Der Sozialausschuss beschloss einstimmig, dem Kreistag folgende Beschlussfassung zu empfehlen:

Dem Kreistag wird empfohlen zu beschließen, dass für die Paritätische Suchthilfe Niedersachsen gGmbH das bei der Suchtberatungsstelle Drobs Cloppenburg für das Haushaltsjahr 2023 entstandene Defizit in Höhe von 14.322,00 EUR ausgeglichen und der für das Jahr 2024 bereits bewilligte Zuschuss in Höhe von bis zu 205.000,00 EUR um 44.000,00 EUR auf insgesamt bis zu 249.000,00 EUR erhöht und als Defizitausgleich und für die Personalaufstockung gewährt wird.

**8. Caritas-Sozialwerk Vechta GmbH - Antrag auf Fortsetzung des Projektes INTEGRA an den berufsbildenden Schulen im Landkreis Cloppenburg für die Schuljahre 2024 bis 2027
Vorlage: V-SOZ/24/175**

Die Leiterin der Stabsstelle Bildung, Integration und Demografie Dr. Föbker trug entsprechend der Vorlage vor.



Kreistagsabgeordneter Koopmann erklärte, dass die CDU-Fraktion sich umfassend mit dem Antrag auseinandergesetzt habe. Die in dem Projekt INTRGRA geleistete Arbeit sei sehr sinnvoll und trage zu einer guten Integration bei. Allerdings gebe es auch einen deutlichen Appell an Land und Bund, diese Arbeit finanziell zu unterstützen.

Aus Sicht der SPD werde die in der Vorlage angeführte Alternative der Aufstockung auf drei Vollzeitstellen als erforderlich angesehen, erläutert Kreistagsabgeordnete Vey-Höwener.

Vorsitzende Preuth-Stuke trug den Beschlussvorschlag vor und stellte diesen zur Abstimmung.

Der Sozialausschuss beschloss mehrheitlich mit 3 Gegenstimmen, dem Kreistag folgende Beschlussfassung zu empfehlen:

Der Sozialausschuss empfiehlt dem Kreistag die Bereitstellung von Finanzmitteln für die Förderung des Projektes INTEGRA im bisherigen Projektumfang an den berufsbildenden Schulen im Landkreis Cloppenburg für die Schuljahre 2024 bis 2027 in Höhe von 67.805,46 EUR für das Jahr 2024, 129.584,94 EUR für das Jahr 2025, 133.486,99 EUR für das Jahr 2026 und 75.931,77 EUR für das Jahr 2027, gesamt 406.809,16 EUR.

9. Anregungen und Beschwerden

Anregungen und Beschwerden wurden nicht vorgetragen.

10. Anfragen (Gem. § 15 II GO spätestens 3 Tage vor der Sitzung schriftlich beim Landrat eingereicht)

Anfragen lagen nicht vor.

11. Mitteilungen

Mitteilungen lagen nicht vor.

Um 17:55 Uhr schloss die Vorsitzende die Sitzung.

Vorsitzende

Erster Kreisrat

Protokollführerin